

# Communications

## Facharztprüfung

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Radio-Onkologie/ Strahlentherapie

*Ort:* Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-  
Berner Jura, Rebenweg 38, 2503 Biel

*Zeitpunkt:* Donnerstag und Freitag, 6. und  
7. Dezember 2007

*Anmeldefrist:* 30. Juli 2007

Weitere Informationen finden Sie auf der  
Website der FMH unter [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF) →  
Weiterbildung → Für Assistenten / Ärzte in  
Weiterbildung.

## Examen de spécialiste

### Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en radio-oncologie/ radiothérapie

*Lieu:* Centre de radio-oncologie Bienne-See-  
land-Jura Bernois, Chemin des Vignes 38,  
2503 Bienne

*Date:* jeudi et vendredi les 6 et 7 décembre  
2007

*Délai d'inscription:* le 30 juillet 2007

Vous trouverez de plus amples informations  
sur le site web de la FMH [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF)  
→ Formation postgraduée → Pour les assis-  
tants / les médecins en formation postgra-  
duée.

## Schweizerische Neurologische Gesellschaft Société Suisse de Neurologie

**Vorstand /Comité (seit 1. Juni 2007/  
dès le 1<sup>er</sup> juin 2007)**

*Präsident/Président:*

Dr. med. Max Wiederkehr, Luzern

*Past-Präsident/Président sortant:*

Prof. Dr. C. W. Hess, Bern

*Vize-Präsident/Vice-président:*

Prof. Dr. C. Bassetti, Zürich

*Sekretär/Secrétaire:*

Prof. Dr. Philipp Lyrer, Basel

*Kassier/Trésorier:*

Dr. med. U. Venetz, Visp

*Beisitzer/Assesseur:*

Prof. Dr. Pierre Burkhard, Genève;

Dr. Roger Nançoz, Sierre

*Geschäftsstelle/Office SNG-SSN:*

Dr. Catherine Perrin, Geschäftsführerin,  
15, avenue des Planches, 1820 Montreux,  
Tel. 021 963 21 39, Fax 021 963 21 49,  
E-Mail: [catherine.perrin@cpconsulting.ch](mailto:catherine.perrin@cpconsulting.ch)

## Konferenz der Ostschweizer Ärztegesellschaften

Am 25. Mai 2007 haben die Ärztegesellschaften der Kantone AI/AR, GL, SH, SG und TG die Konferenz der Ostschweizer Ärztegesellschaften gegründet und den Vorstand konstituiert. Die Konferenz übernimmt die Funktion eines Dachverbandes der kantonalen Ärztegesellschaften der Ostschweiz.

Die Konferenz bezweckt

- den verbesserten Informationsaustausch unter den 5 Ärztegesellschaften;
- die Unterstützung und Beratung der 5 Ärztegesellschaften;
- die Optimierung des Mitteleinsatzes (Personen und Finanzen) für die Erledigung gemeinsamer Anliegen und Aufgaben, z. B. bezüglich Tariffragen und der Erhebung, Aufbereitung und Analyse von Daten;
- die Vertretung der Mitglieder im Rahmen erteilter Aufträge in Tariffragen gegenüber santésuisse und gegenüber den Kantonsbehörden, einschliesslich Vertretung in Tarifvertragsverhandlungen und in kantonalen Tarifverfahren. Die Vertretungsvollmacht ist aber auf die durch schriftliche Vollmachten der Mitglieder gedeckten Handlungen beschränkt. Das heisst, die Hoheiten der kantonalen Ärztegesellschaften bleiben auch weiterhin voll gewahrt.

Dr. med. Peter Wiedersheim, St. Gallen, wurde zum Präsidenten der Konferenz der Ostschweizer Ärztegesellschaften gewählt, Dr. med. Alexander von Weymarn zum Kassier und Dr. iur. Marc Stähli zum Protokollführer.

*Die Präsidenten der Konferenz  
der Ostschweizer Ärztegesellschaften*

*Dr. med. Hans-Anton Vogel (AI/AR),*

*Dr. med. Jakob Lütschg (GL),*

*Dr. med. Kurt Frei (SH),*

*Dr. med. Peter Wiedersheim (SG),*

*Dr. med. Alexander von Weymarn (TG)*

## Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie

### Auslandsstipendium für junge Forschende 2008

Dank eines Legats stellt die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie 2008 ein ausserordentliches Stipendium von Fr. 30 000.– für die Ausbildung eines jungen Pneumologen / einer jungen Pneumologin im Ausland zur Verfügung.

#### Anforderungen

- Pneumologe/Pneumologin in Ausbildung <35 Jahre (nicht PhD);
- aktuelle Anstellung an einer pneumologischen Abteilung in der Schweiz oder im Ausland;
- Angabe des Ausbildungsortes im Ausland und Beschreibung des Forschungsprojektes;
- Nachweis von Beiträgen anderer Geldgeber;
- schriftliche Zusicherung einer Anstellung durch eine pneumologische Abteilung nach der Rückkehr in die Schweiz;
- das Gesuch muss in englisch abgefasst sein.

#### Dem Gesuchsformular beiliegen müssen

- Curriculum vitae des Gesuchstellers;
- Bestätigungsschreiben der Gastinstitution;
- Projektbeschreibung (1 A4-Seite, kleiner Zeilenabstand);
- Bestätigungsschreiben einer pneumologischen Abteilung in der Schweiz mit Zusicherung einer Anstellung nach der Rückkehr aus dem Ausland.

**Gesuchsformulare** können beim Zentralsekretariat der SGP, Südbahnhofstrasse 14c, Postfach, 3000 Bern 14 (Tel. 031 378 20 30, Fax 031 378 20 31, E-Mail: e.frey@lung.ch) bezogen werden, wo die vollständigen Gesuche bis zum **1. Oktober 2007** (Datum des Poststempels) einzureichen sind.

Die Gesuche werden vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie beurteilt. Die Vergabe erfolgt Ende dieses Jahres für das Jahr 2008.

## Société Suisse de Pneumologie

### Bourse pour jeune chercheur 2008

Grace à un legs, la Société Suisse de Pneumologie met à disposition un budget de Fr. 30 000.– pour l'année 2008, afin d'attribuer un subside extraordinaire pour la formation d'un jeune pneumologue à l'étranger.

#### Exigences

- pneumologue en formation <35 ans (donc pas pour les PhD);
- travaillant actuellement dans une unité de pneumologie suisse ou à l'étranger;
- site et projet à l'étranger bien défini;
- décompte des autres fonds déjà obtenus pour ce projet;
- accord de principe d'une unité de pneumologie suisse d'accueillir le candidat à son retour de l'étranger;
- la demande doit être rédigée en anglais.

#### Annexes à la formule d'inscription

- curriculum vitae du requérant;
- lettre d'acceptation de l'institution hôte;
- projet scientifique sur une page A4, interligne simple;
- une lettre de soutien d'une unité de pneumologie suisse, attestant d'un poste prévu au retour de l'étranger.

Le Secrétariat central de la SSP, Südbahnhofstrasse 14c, Case postale, 3000 Berne 14 (tél. 031 378 20 30, fax 031 378 20 31, e-mail: e.frey@lung.ch) délivre les **formules d'inscription** qui doivent lui être retournées avec les annexes mentionnées jusqu'au **1<sup>er</sup> octobre 2007** (cachet de la poste).

Les projets soumis seront jugés par le Comité de la Société Suisse de Pneumologie. Les subsides seront accordés à la fin de cette année pour l'année 2008.

## Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

### Prix Excellence 2007

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) sieht es als ihre Aufgabe an, den Dialog zwischen der Medizin und der Gesellschaft zu fördern; sie wird dabei unterstützt von Journalistinnen/Journalisten und Forschenden, die komplexe Themen für ein breites Publikum aufbereiten. Mit ihrem Medienpreis möchte die SAMW diese Vermittlungsarbeit würdigen und fördern. Preisträger 2006 waren Christian Heuss und Olivier Dessibourg.

Der «Prix Excellence» in der Höhe von Fr. 10 000.– zeichnet jährlich einen Beitrag von herausragender Qualität aus, der sich zu einem von der SAMW vorgängig bezeichneten Thema an ein Laienpublikum richtet und der in einem täglich oder wöchentlich erscheinenden Schweizer Medium publiziert wird. Jedes Jahr legt der Senat der SAMW ein Preisthema fest. **Preisthema 2007: «Medikalisierung des Alltags».**

#### Teilnahmebedingungen

Verliehen wird der Prix Excellence an Journalisten/Journalistinnen oder Forschende, die mit einem journalistischen Beitrag auf hervorragende Weise einem nicht spezialisierten Publikum das Preisthema nahebringen. In ihrer Beurteilung legt die Jury besonderes Augenmerk auf den gelungenen Wissenstransfer. Berücksichtigt werden Printmedien (Zeitung oder Zeitschrift), die täglich oder wöchentlich in der Schweiz erscheinen, oder Radio- und Fernsehsendungen, die im Tages- oder Wochenrhythmus ausgestrahlt werden. Der eingereichte Beitrag muss zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 31. Dezember 2007 publiziert bzw. ausgestrahlt worden sein. Er wird von einer siebenköpfigen Jury aus Medien und Wissenschaft beurteilt. Das Reglement des Preises kann auf der Homepage der Akademie ([www.samw.ch](http://www.samw.ch) → Publikationen) eingesehen oder telefonisch angefordert werden.

#### Preisverleihung

Der Preis wird anlässlich der Sitzung des SAMW-Senats am 20. Mai 2008 verliehen.

#### Einsendeschluss

Einsendeschluss für die Kandidaturen ist der **15. Januar 2008** (Datum des Poststempels). Bei audiovisuellen Beiträgen ist den Aufnahmen in einem gängigen Format eine kurze Beschreibung des Inhalts beizulegen.

Die Arbeiten sind an die Adresse der Akademie zu richten: SAMW, Dr. Hermann Amstad, Petersplatz 13, 4051 Basel, Tel. 061 269 90 30, Fax 061 269 90 39, E-Mail: [mail@samw.ch](mailto:mail@samw.ch), Internet: [www.samw.ch](http://www.samw.ch).

## Schweizerischer Versicherungsverband

### Medinfo-Mitteilungen zu Themen der Lebensversicherung

Zweimal im Jahr – jeweils Ende Juni und Ende Dezember – legt der Schweizerische Versicherungsverband der Schweizerischen Ärzteszeitung als Beilage die «Medinfo-Mitteilungen zu Themen der Lebensversicherung» bei. Er versucht damit, der Ärzteschaft Inhalte zu vermitteln, die für beide Parteien von Interesse sind.

Die aktuelle Beilage ist dem Thema «Arzt und die Lebensversicherung» gewidmet. Die Lebensversicherung ist ohne Arzt nicht denkbar. Ohne ärztliche Mitwirkung ist eine korrekte Risikotarifizierung unmöglich. Als freiwillige individuelle Vorsorge gegen die Unwägbarkeiten des Lebens wären die Lebensversicherer der Antiselektion (eine Vertragspartei, im allgemeinen der Versicherte, kennt das Risiko besser als die andere) ausgesetzt. Die Wirkungen dieser Antiselektion zeigen Prof. Philippe Mäder von der Universität Lausanne und André Chuffart von der Swiss Re anhand von Beispielen aus der ganzen Welt.

Der Effekt der Antiselektion ist klar nachweisbar. Dennoch steht die Lebensversicherung unter einem erhöhten Druck, die Selektion der Kunden zu rechtfertigen. Diesem kann sie nur standhalten, wenn sie die medizinische Forschung akribisch verfolgt und permanent à jour hält. In einem Artikel zeigt Kevin Somerville am Beispiel eines grossen Rückversicherers, wie dieser gerade wegen dieses Legitimationsdrucks seinen Kunden, d. h. den Versicherungsgesellschaften, detaillierte Vorgaben bezüglich der Anwendung ihrer Ratingvorschriften macht.

Der Legitimationsdruck wird in Zukunft nicht abnehmen. Ganz im Gegenteil. Heute dient die Lebensversicherung oft zur Abdeckung von Lebensrisiken, die sonst von niemandem gedeckt werden. Ein Hausbau oder eine Geschäftsgründung ist ohne Risikoversicherung häufig nicht möglich. Ohne risikogerechte Tarifizierung aber sind die Kosten für die Gesunden zu hoch. Dieses Spannungsverhältnis und die Lösungsversuche der Versicherer werden in weiteren Artikeln untersucht.

Feedbacks und allfällige Anregungen zur Broschüre sind erwünscht und können an folgende Adresse gerichtet werden: Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), C. F. Meyer-Strasse 14, 8002 Zürich.

## Association Suisse d'Assurances

### Infomed – Bulletin sur l'assurance-vie

Deux fois par an – soit à fin juin et à fin décembre – l'Association Suisse d'assurances joint à titre d'annexe au Bulletin des médecins suisses la publication «Infomed – Bulletin sur l'assurance-vie». Elle tente par ce moyen de communiquer aux médecins des matières qui présentent un intérêt pour les deux parties. L'annexe actuelle est consacrée au thème «Le médecin et l'assurance-vie». L'assurance-vie n'est pas concevable sans le médecin. A défaut du concours de celui-ci, une tarification correcte des risques est en effet impossible. En qualité de prévoyance individuelle libre contre les impondérables de la vie, les assureurs-vie seraient exposés à l'antisélection (une partie signataire du contrat, en général l'assuré, connaît mieux le risque que l'autre). Les effets de cette antisélection sont mis en évidence par le Prof. Philippe Mäder de l'Université de Lausanne et André Chuffart de Swiss Re, à l'appui d'exemples provenant du monde entier.

Il est possible de prouver clairement l'incidence de l'antisélection sur l'assurance-vie. Pourtant celle-ci est placée sous une forte pression pour justifier la sélection des clients. Or il ne lui sera possible de résister à cette pression qu'à condition de suivre méticuleusement les résultats de la recherche médicale et de se tenir à jour en permanence. Dans un article, Kevin Somerville expose, en se fondant sur l'exemple d'un des grands réassureurs, comment ceux-ci, précisément en raison de la pression exercée pour une légitimation, indiquent à leurs clients – à savoir les sociétés d'assurance – des critères détaillés concernant l'application de leurs prescriptions en matière de rating.

La pression pour cette légitimation ne baissera pas à l'avenir. Bien au contraire. Aujourd'hui, l'assurance-vie sert souvent de couverture de risques vie qui, sans cela, ne seront assurés par personne. La construction d'une maison ou l'établissement d'un commerce ne sont souvent pas possibles sans une assurance-risque. Et à défaut d'une tarification conforme aux risques, les coûts sont cependant trop élevés pour les personnes en bonne santé. Ces rapports tendus et les tentatives de solution des assureurs seront analysés dans d'autres articles encore.

Vos échos et suggestions éventuelles sont les bienvenus et peuvent être communiqués à l'adresse suivante: Société Suisse d'Assurances (ASA), C. F. Meyer-Strasse 14, 8002 Zurich.

## Schweizer Ärztebesucherverband SABV

### Gründungsversammlung des SABV

Am 2. Juni 2007 hat in Schönbühl die Gründungsversammlung des Schweizer Ärztebesucherverbandes SABV stattgefunden. Der SABV ist der Fach- und Berufsverband für Ärztebesucher/innen, dipl. Pharmaberater/innen, Klinikreferenten/-innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die für schweizerische oder ausländische Firmen im Pharma- und Gesundheitsbereich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig sind.

Mit der Neugründung des Verbandes wurde auch das offizielle Publikationsorgan, die Website [www.sabv.ch](http://www.sabv.ch), aufgeschaltet. Mitglieder und interessierte Kreise sind eingeladen, diese regelmässig zu besuchen, um über Neuigkeiten auf dem laufenden zu bleiben. Auf der Website werden laufend aktuelle Stelleninsetrate für Ärztebesucherinnen und Ärztebesucher publiziert.

## Association Suisse des Délégués Médicaux ASDM

### Assemblée fondatrice de l'ASDM

Le 2 juin 2007, à Schönbühl, s'est déroulée l'assemblée fondatrice de l'Association Suisse des Délégués Médicaux (ASDM). L'ASDM est l'association professionnelle des délégués médicaux, délégués hospitaliers et collaborateurs scientifiques qui travaillent dans des entreprises suisses ou étrangères dans le domaine de la pharmacie et de la santé, en Suisse et dans la Principauté de Liechtenstein.

La nouvelle association a mis en ligne son organe de publication officiel, le site Internet [www.asdm.ch](http://www.asdm.ch). Par des visites régulières, les membres ainsi que toutes les personnes qui le souhaitent se tiendront au courant des dernières nouvelles en date. Le site publie aussi en permanence des offres d'emploi de délégués et de délégués médicaux.